

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 90 (1983)

Heft: 1

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rustikale Optik – Edler Griff

Wie handgewebt: Web- und Tweedgarne werden oft für Jacquardeffekte eingesetzt. Shetland-Melangen und aufgerauhte Donegal-Qualitäten sowie auch die Verwendung von Effektgarnen sind die Basis für dieses Thema. Das Besondere ist, dass die Stoffe trotz ihrer groben, rustikalen Optik äusserst weich im Griff sind. Relief-Effekte entstehen durch Bindungsvarianten, durch Effektgarne und Aufrauhern, wodurch die Stoffe eine aussergewöhnliche Note bekommen.

Anspruchsvoll und komfortabel:

Hier dominiert der weiche Griff von Lambswool- und Mohairqualitäten, die zu unterschiedlichen Geweben verarbeitet werden. Moufflon, gewalkte und aufgerauhte Tweed-Qualitäten, Plüsch, eine breite Auswahl an Doubleface-Qualitäten und Jacquardgewebe schaffen die für diese Gruppe typische, weiche und luftige Optik. Oft werden sie miteinander kombiniert oder stehen als Kontrast zu weichen Etaminen, Mousseline, Whipcords, farbigem Flanell oder auch Strick. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf Komfort mit vielen jugendlichen Styling-ideen.

Die Schurwolle setzt sich nicht über Konventionen hinweg, sondern hat ihre eigenen Vorzüge und Qualitäten ausgeschöpft und weiterentwickelt und kann somit dieses breite Spektrum an modischen und interessanten Wollsiegel- und Combi-Wollsiegel-Qualitäten vorstellen.

– Wollsiegel-Dienst –

«Design Inspirations», Frühjahr/Sommer 1984

Das Modestudio der Viscosuisse AG, Emmenbrücke/Schweiz stellt seinen neuen Dessin-Poster, Frühjahr/Sommer 1984 vor.

Die neue natürliche und zurückhaltende Farbigkeit sowie die strikte und strenge Stoffoptik beeinflussen die Dessinierung. Strukturierte Tersuisse- und Nylsuisse-Stoffe, wie Waffelpiqué, Natté oder Crêpe sowie Buntgewobenes mit dezenten Chiné- und Changeant-Effekten schieben sich als Druckgrundware in den Vordergrund. Schatten- und Rastereffekte nehmen einer modernen und klaren Dessinierung die Strenge und lassen sie weicher erscheinen.

Die Dessins lassen sich drei grossen Gruppen zuordnen:

Strikt/modern

Skulpturale Muster, Faux-Unis, strikte Geometrie, Dessins mit Tiefenwirkung, ombrierende Schattenstreifen, traditionelle japanische Einflüsse.

Ursprünglich/natürlich

Verwischte und aufgelöste Karos, Madras in dunkler Farbgebung, stilisierte ethnische Dessins aus Afrika, Zeichen und Symbole primitiver Kulturen und Völkerstämme, Imitationen alter Techniken.

Jung/sportlich

Strand- und Unterwasserszenen, wie von Kinderhand gezeichnet, einfache Figuratifs, Landschaften aus der Vogelschau, vereinfacht und aufgelöst, Südsee- und

Hawaii-Inspirationen, flache, naiv gezeichnete Blumen, Dschungelbilder nach Rousseau sowie übereinandergelagte Blätter in allen Formen.

Tagungen und Messen

16. Sperry Univac Herbsttagung in Zürich:

Schweiz muss sich international stärker engagieren

Die Schweiz wird sich international in Zukunft noch vermehrt engagieren müssen, dies sowohl in wirtschaftlichen und aussenpolitischen als auch im humanitären Bereich. Ferner müssten die Rahmenbedingungen für die Schweizer Wirtschaft verbessert werden, wenn sie sich im internationalen Konkurrenzkampf auch in Zukunft behaupten wolle. Zu diesen Schlussfolgerungen kamen die vier prominenten Referenten der 16. Sperry Univac Herbsttagung, die unter dem diesjährigen Thema «Schweiz international: Ansichten – Aussichten – Einsichten» am 25. November 1982 in Zürich sprachen.

Gianni Rusca, Generaldirektor von Sperry Univac Schweiz, konnte im Kongresshaus Zürich wiederum rund 2400 Gäste, vornehmlich Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft begrüßen. Diese alljährliche Herbsttagung soll den Teilnehmern Gelegenheit bieten, sich für einmal grundlegenden Zeitfragen zu widmen. Die Veranstaltung möge, so Gianni Rusca, «Heute klare Ansichten, morgen tiefe Einsichten und übermorgen gute Aussichten» vermitteln.

Als Referenten sprachen Guido Hanselmann, Generaldirektor der Schweizerischen Bankgesellschaft; der Industrielle und Politiker Dr. Anton E. Schrafl; der ehemalige Delegierte des Bundesrates für Katastrophenhilfe Dr. h.c. Arthur Bill und der frühere Aussenminister Österreichs und Generalsekretär des Europarates Professor Dr. Lujo Toncic.

Guido Hanselmann setzte sich mit der Tendenz auseinander, die schweizerische Bankentätigkeit immer mehr zu reglementieren und sie durch immer engere Gesetzesmaschinen zu beeinträchtigen, was für die Zukunft sehr nachteilige Folgen haben könne. Hanselmann betonte, dass sich die Schweizer Banken ihrer Verantwortung für die schweizerische Volkswirtschaft durchaus bewusst sind, dass sie aber auch ihre Rolle in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen wahrzunehmen gewillt seien.

Unser Land stehe vor mannigfaltigen Zukunftsproblemen, so Anton E. Schrafl, die auf der einen Seite konjunkturbedingt, auf der anderen Seite aber auch struktureller, langfristiger Natur seien und unsere Wirtschaft zwingen, in vielen Bereichen aktiver zu werden, zuzupacken und neue Massstäbe zu setzen. Voraussetzung dafür sei die Schaffung optimaler staatlicher Rahmenbe-

dingungen und, für die Unternehmen, die Aufrechterhaltung ihrer Liquidität, die Rationalisierung ihrer Produktion sowie eine stärkere Integration neuer Technologien und Prozesse.

Dass die Schweiz bereit sei, auch im humanitären Bereich ihre internationale Verantwortung wahrzunehmen, zeigte Arthur Bill am Beispiel des von ihm von 1972 bis 1981 geleiteten Katastrophenhilfskorps. Diese Einrichtung sei ein Instrument der Solidarität, das geeignet sei, die internationale Präsenz der Schweiz, besonders in den Ländern der Dritten Welt, zu verstärken.

Für die Zukunft der Schweiz sieht Lujo Tonicic die Notwendigkeit, dass sich unser Land auch im aussenpolitischen Bereich stärker einsetzen müsse, wobei vor allem eine deutlichere Integration in die europäische Staatengemeinschaft anzustreben sei. Dadurch, dass die Stimme der Schweiz in Europa nicht ertöne, fehle nicht nur Europa etwas sondern auch der Schweiz. Wenn ferner das Abseitsstehen von der UNO für die Schweiz auch kein eigentlicher Nachteil sei, so müsse man doch feststellen, dass ihr dadurch mancher Vorteil entgehe.

Internationale Herren-Mode-Woche und Internationale Jeans-Messe setzen klare Konturen

Frühjahrsveranstaltungen im Zeichen marktkonformer Neugliederung

Kürzere Wege – schnelleres Ordern – gebündelte Information

Kölner Mode-Messen mit neuer Hallenaufteilung für den Handel noch griffiger und kompakter

Im Zeichen einer marktkonformen Neugliederung stehen die Frühjahrsveranstaltungen der Internationalen Herren-Mode-Woche Köln und der Internationalen Jeans-Messe (Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Februar 1983). Unter der Devise «Kürzere Wege – schnelleres Ordern – gebündelte Information» wird der Beschluss des Fachbeirates, die vielfältigen Angebotsbereiche der Herrenbekleidung im Sinne der einkaufenden Wirtschaft noch prägnanter zu präsentieren, konsequent in die Tat umgesetzt. Die neue Hallenaufteilung gewährleistet eine noch deutlichere Gruppierung zugehöriger Warengruppen und rückt den Markt für Herrenbekleidung, Jeans und Sportswear handelsgerecht-transparent ins Blickfeld.

So belegt die Internationale Herren-Mode-Woche künftig die Halle 13 des Kölner Messegeländes sowie das Erdgeschoss der Halle 14. Die Internationale Jeans-Messe zieht in das Obergeschoss der Halle 14.

Mit diesem im Vergleich zur bisherigen Belegung quasi achsensymmetrischen Hallenaustausch treten die zugehörigen Angebotsbereiche noch übersichtlicher als bisher in Erscheinung:

Halle 13 (Obergeschoss): HAKA und Freizeitkleidung
Halle 13 (Erdgeschoss): HAKA, Hosen, Leder, Pelze
Halle 14 (Obergeschoss): Jeans und Tops für Herren, Damen und Kinder
Halle 14 (Erdgeschoss): Sportswear, Strick- und Wirkwaren, Hemden, Accessoires, Ladeneinrichtungen

Der Anmeldestand zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Internationalen Herren-Mode-Woche und Internationalen Jeans-Messe entspricht zum vergleichbaren Zeitpunkt dem des Vorjahres und lässt erneut die zentrale Bedeutung der Frühjahrsessen erkennen, die im Februar 1982 einen Rekordbesuch von 25 888 Fachinteressenten aus 60 Ländern erzielten.

Schweizerischer Verband der Geotextilfachleute (SVG)

Der Schweizerische Verband der Geotextilfachleute (SVG) hält seine Frühjahrstagung 1983 am 3. März im Maschinenlaboratorium der ETH Zürich ab. Die Themen sind: Vormittag: Vorarbeiten für das Geotextil-Handbuch, Nachmittag: Geotextilien für Entwässerungen und Wasserbauten. Das detaillierte Programm folgt. SVG-Geschäftsstelle, c/o EMPA, Postfach 977, CH-9001 St. Gallen.

Offene Stelle

Für unser mittelgrosses, in der Westschweiz gelegenes Textilunternehmen, (spezialisiert auf Reinwollprodukte, HAKA) suchen wir unseren

Appreturleiter

evtl. auch Appreturmeister, der sich bereits in einer Führungsposition bewährt hat und fähig ist, eine Abteilung selbständig zu führen.

Sollten Sie diesen Anforderungen entsprechen, könnten Sie bei uns eine gut honorierte und erfüllende Aufgabe finden, bei welcher Ihnen ein junges, dynamisches Management zur Seite steht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir selbstverständlich streng vertraulich behandeln werden.

Textil Berger SA
1349 Eclepins

Tél. (021) 87 76 36